

INHALT

1.	EINLEITUNG	13
2.	DAS IDEENGESCHICHTLICHE UND ÄSTHETISCHE UMFELD DER LITERARISCHEN ANGST: ENTWURF EINER GESCHICHTE DER ANGST IM FRANZÖSISCHEN UND ENGLISCHEN 18. JAHRHUNDERT	20
2.1.	Das Phänomen der Angst	20
2.2.	Die Geschichtlichkeit der Angst und ihr systematischer Ort im Kontext einer Geschichte der Selbstbewahrung	23
2.3.	Die Zerstreuung als Ausdruck der unbestimmten Angst nicht-teleologischer Selbstbewahrung bei Pascal	40
2.3.1.	Die neustoische Furchtbekämpfung und Selbstgewißheit des Individuums als Ausgangspunkt der Pascalschen Überlegungen zur Zerstreuung	40
2.3.2.	Die unbestimmte Angst als Grundbefindlichkeit des Menschen bei Pascal	43
2.4.	Die Angst im Rahmen des theologisch-teleologischen Selbstbewahrungsdenkens	50
2.4.1.	Der Abbau der religiösen Angst	50
2.4.1.1.	Die Verurteilung der jansenistischen Auffassung der religiösen Angst durch die Bulle Unigenitus	50
2.4.1.2.	Die »heilsame Angst« bei den anglikanischen Latitudinariern	52
2.4.2.	Die Überwindung der religiösen Angst	55
2.4.2.1.	Die Überwindung der religiösen Angst in der quietistischen Selbstvergessenheit	55
2.4.2.2.	Die Überwindung der religiösen Angst aus der Theodizee	57
2.4.3.	Die <u>Wiederkehr</u> der religiösen Angst nach dem Zusammenbruch der Theodizee	61
2.4.3.1.	Religiöse Angst als Folge skeptizistischen Denkens in England	61

2.4.3.2.	Religiöse Angst und Resignation als Folge des Zusammenbruchs der Theodizee in Frankreich	65
2.5.	Die Angst im Rahmen des nicht-teleologischen Selbstbewahrungsdenkens	69
2.5.1.	Die Angst als positiver Antriebsmotor und als Bedrohung nicht-teleologischer Selbstbewahrung	69
2.5.1.1.	Die Gründung des absolutistischen Machtstaats auf der Angst bei Hobbes	69
2.5.1.2.	Die Angst als Folge des amour-propre bei La Rochefoucauld	72
2.5.2.	Versuche einer Überwindung der Angst	75
2.5.2.1.	Die Angst als Form eines generellen Unbehagens bei Locke	75
2.5.2.2.	Die Überwindung der Angst durch eine rücksichtslose Selbstbehauptung bei Mandeville	76
2.5.3.	Die Erfahrung der negativen Rolle der Angst als Folge der Entfremdung in der zivilisierten Gesellschaft bei Rousseau	79
2.6.	Das Erhabene als Erfahrungsfeld einer Domestizierung der Angst	85
3.	DIE GATTUNGSGESCHICHTLICHEN UND NARRATOLOGISCHEN VORAUSSETZUNGEN DER ANGSTGESTALTUNG IN DER FRANZÖSISCHEN UND ENGLISCHEN ERZÄHLLITERATUR DES 18. JAHRHUNDERTS	93
3.1.	Selbstbewahrung, existentielle und literarische Angst	93
3.2.	* Die gattungsgeschichtlichen Bedingungen der Entstehung literarischer Angst	96
3.3.	† Die narratologischen Bedingungen der literarischen Angst	103
3.4.	Die Lage der Forschung und die Begründung der Auswahl und Einteilung des Textkorpus	110
4.	ANGST UND DIE SUCHE NACH STRATEGIEN DER SELBSTBEWAHRUNG: PRÉVOSTS <i>LE PHILOSOPHE ANGLAIS</i>	118
4.1.	Die Handlungsstruktur des <i>Philosophe anglais</i>	122

4.2.	Der Diskurs des <i>Philosophe anglais</i>	133
4.2.1.	Die negative Gestaltung der Schlußfunktion ›Hochzeit‹ . .	133
4.2.2.	Die nüchterne Erzählweise und die Vermehrung der Erzählerfiguren	134
4.2.3.	Die Entwicklung des Selbstbewahrungsbewußtseins des Protagonisten	137
4.3.	Exkurs: Der Einfluß des apokryphen fünften Bandes auf die Fortsetzungsbände des <i>Philosophe anglais</i>	143
5.	ANGSTÜBERWINDUNG UND CHRISTLICHE RESIGNATION IN RICHARDSONS <i>CLARISSA</i>	149
5.1.	Die Handlungsstruktur von <i>Clarissa</i>	153
5.2.	Der Diskurs von <i>Clarissa</i>	157
5.2.1.	Die Spiritualisierung von Clarissas Werdegang	157
5.2.2.	<i>Clarissa</i> und die Debatte um die ›pleasing anguish‹	162
5.2.3.	Exkurs: Lovelace' Untergang als Folge seiner Suche nach der Zerstreuung	167
6.	ANGST UND SCHRECKEN IN DER FRANZÖSISCHEN ERZÄHLLITERATUR DER ZWEITEN HÄLFTE DES 18. JAHRHUNDERTS	173
* 6.1.	Vorbemerkung: Französische Aufklärung und Angstroman	173
6.2.	Die lebensweltliche Authentifizierung der Angst in Diderots roman noir <i>La Religieuse</i>	175
6.2.1.	Die Handlung der <i>Religieuse</i>	178
6.2.2.	Der Diskurs der <i>Religieuse</i> zwischen Pseudodokumentation und Poetisierung	180
6.2.2.1.	Die Authentifizierung des Geschehens der <i>Religieuse</i> . . .	181
6.2.2.2.	Die Dramatisierung des Geschehens der <i>Religieuse</i>	185
6.2.2.3.	Die Poetisierung des Geschehens der <i>Religieuse</i> durch alt- und neutestamentliche Allegorisierungen	188
6.3.	Der Versuch der Verdrängung der Angst durch die Erfahrung einer aufgeklärten Moral: Rousseaus therapeutischer Roman <i>La Nouvelle Héloïse</i> , ein versteckter roman noir?	194

6.3.1.	Die Handlungsstruktur der <i>Nouvelle Héloïse</i>	200
6.3.2.	Der Diskurs der <i>Nouvelle Héloïse</i>	204
6.3.2.1.	Der gescheiterte Versuch einer Therapie der Angst	204
6.3.2.2.	Die Stilisierung der Schädiger	210
6.4.	Angst und Fatalität in Baculard d'Arnauds Schauerdrama und Schauererzählung: eine psychologische und diskursive Vorbereitung der Legitimation revolutionärer terreur	216
6.4.1.	Die Ästhetik des genre sombre	218
6.4.2.	Das Musterbeispiel des genre sombre: <i>Les Amants malheureux</i>	221
6.4.3.	Die Anreicherung des genre sombre mit sozialen Handlungsmotiven in <i>Euphémie, ou le triomphe de la religion</i>	226
6.4.4.	Der Ausbruch aus der Welt der Zivilisation: <i>Makin, anecdote anglaise</i>	228
6.4.5.	Das genre sombre und die Legitimation revolutionärer terreur	230
6.5.	Der literarische Schock und die moderne Selbstbehauptung: Sades <i>Justine ou les malheurs de la vertu</i>	234
6.5.1.	Der Schock als neue Wirkungsqualität im Angstroman	236
6.5.2.	Der Roman als Enzyklopädie des Schreckens	248
6.5.3.	Sade als moderner Moralist	250
7.	ANGST UND SCHRECKEN IN DER ENGLISCHEN ERZÄHLLITERATUR DER ZWEITEN HÄLFTE DES 18. JAHRHUNDERTS	253
7.1.	Vorbemerkung	253
7.2.	Angst und Selbstbewahrung in Smolletts Pika- roroman <i>Ferdinand Count Fathom</i>	254
7.2.1.	Die Handlung der <i>Adventures of Ferdinand Count Fathom</i>	256
7.2.2.	Der Diskurs der <i>Adventures of Ferdinand Count Fathom</i>	259
7.2.2.1.	Die romance als schauerromantische Grabeslyrik	259
7.2.2.2.	Angst und die Selbstbewahrung des pícario	261
7.3.	›Gotische‹ Angst und Selbstbewahrung in Wal- poles <i>Castle of Otranto</i>	266

7.3.1.	Die ästhetischen und thematischen Vorbedingungen der literarischen Angst bei Walpole	268
7.3.1.1.	Walpoles Abrenzung von der zeitgenössischen novel . . .	268
7.3.1.2.	Die alttestamentliche Rachemoral	273
7.3.1.3.	Walpoles Berufung auf Shakespeare	275
7.3.1.4.	Die Einordnung des <i>Castle of Otranto</i> in die Tradition der Groteske	279
7.3.2.	Die »gotische« Angst im <i>Castle of Otranto</i>	283
7.3.2.1.	Die Handlungsstruktur des <i>Castle of Otranto</i>	283
7.3.2.2.	Die Konstitution der Schauerstimmung auf der Ebene des Textes der Geschichte	291
7.4.	Reeves <i>Old English Baron</i> : Die Rückführung der Angst in den Rahmen der Theodizee	297
7.4.1.	Reeves Theorie des Romans	297
7.4.2.	Die Handlungsstruktur des <i>Old English Baron</i>	301
7.4.3.	Der Diskurs des <i>Old English Baron</i>	304
7.5.	Zweifel am Walten der göttlichen Vorsehung in der Selbstbewahrung des einzelnen: Radcliffes <i>Mysteries of Udolpho</i>	308
7.5.1.	Die Handlungsstruktur der <i>Mysteries of Udolpho</i>	310
7.5.2.	Der Diskurs der <i>Mysteries of Udolpho</i>	314
7.6.	Godwins <i>Adventures of Caleb Williams</i> und die Schrecken der Auflehnung gegen die »natural order of things«	320
7.6.1.	Die Handlungsstruktur der <i>Adventures of Caleb Williams</i>	322
7.6.2.	Der Diskurs der <i>Adventures of Caleb Williams</i>	329
7.6.3.	Exkurs: Die <i>Adventures of Caleb Williams</i> und die zeitgenössische Debatte um die »Things as They Are«	333
8.	ZUSAMMENFASSUNG	341
	BIBLIOGRAPHIE	345
	AUTORENREGISTER	373